

Deckblatt:

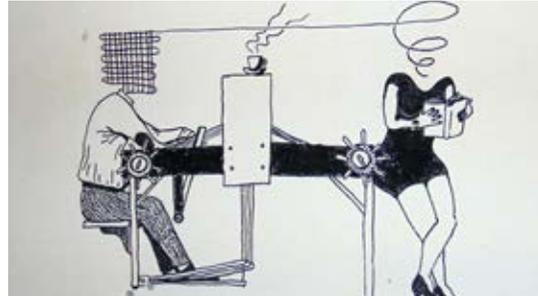
Projektraum Programm seit 2014

Die folgenden Seiten stellen nur ein Bruchteil dar dessen was hier die letzten knapp 9 Jahre stattgefunden hat. Von all den spontanen und ungeplanten Aktionen die aber auch wichtig waren existieren oft keine Fotos, manche der Geschichten sind auch sehr persönlich. Wir hatten die ersten Jahre viel Motivation und Zeit und später kamen uns die eigenen Projekte und der Einstieg ins Berufsleben etwas in die quere, dennoch haben wir immer weitergemacht und glauben auch noch an eine Zukunft selbst wenn es dann anderswo weitergeht möchten wir unseren Ansatz weiter verfolgen und verstehen unseren Projektraum als einen Kunstraum von und für Profis und Laien.

Artikel über das SUW:

<https://kultur-mitte.de/wie-ein-film-ueber-freundschaft-und-eine-stadt-im-wandel/>

Eine Variante unseres Logos.



Wir spinnen und verweben all unsere Ideen und Gedanken mit der Nachbarschaft/Gesellschaft. Es geht um den Austausch und niedrigschwellige Produktionsmöglichkeiten für alle und jede*n.

Bayram Eid

Jährlich



SUW Mitbegründer Sebastian El-Rawas malt ein Pide während er fastet.

Ein halbes Jahr gabs erstmal mietfrei zum renovieren

2013



Immer wieder haben wir im Laufe der Jahre den anfangs total runtergekommenen Laden weiter renoviert, Böden abgeschliffen und gebeizt, Sachen gebaut, Wände und Stuck bemalt, manchmal für Ausstellungen oder einfach nur zur Verschönerung.

Vasileos Malereien

März 2014



Vasileos is a neighbour, je just offered to show his paintings. They were quite expensive so none of them got sold. I've heard he painted what he wanted the world to be like. The landscapes look surreal but it is probably "art brut" if we want to put a label on them.

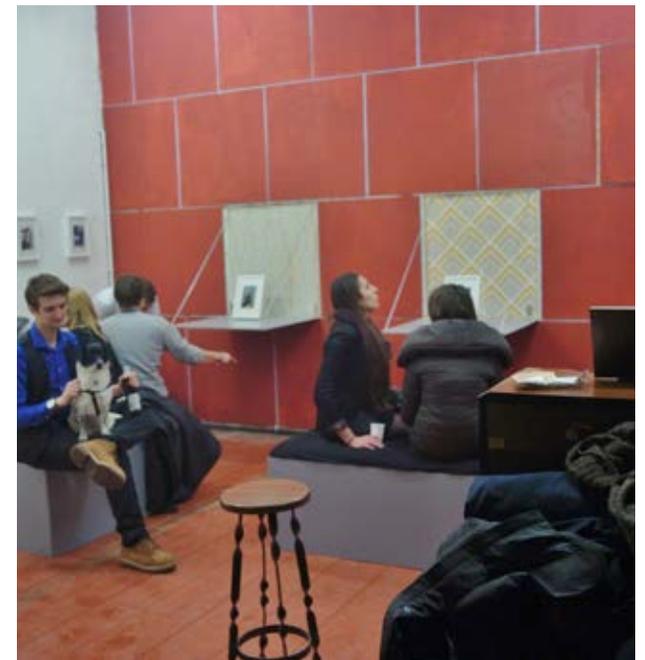
Poperzen dieser Erde

Felix Herlt, Januar 2014



halb Bar/Cafe und halb Ausstellungsraum, eine art Eckkneipengalerie.

Erste Ausstellung im SUW von unserem Elektrikerfreund Felix Herlt der uns unsere Steckdosen installiert hat und in seiner Freizeit in den Zoo geht und die Poperzen dieser Erde (Tierhinterteile) fotografiert.



Month of Performance Art-Berlin 2014

Miau Vartiainen, Dani Ploeger, Diana & Gareth Damian Martin, Rob Hesp, Jess Barter, Madaleine Trigg, Zac Pointon, Eastman, Francis, Mai 2014

Während des Performance Art Festivals PAF waren dann Dani Ploeger und seine Student*Innen aus London bei und haben grenzwertige Performances gemacht, der Krankenwagen musste am ersten Abend leider auch schon kommen nachdem einer der Performer sich im Hinterraum eingesperrt hatte und dort Fotos machte, ausdrückte und unter dem Türspalt durchschob, irgendwann war plötzlich Blut auf einem der Fotos nachdem er scheinbar gegen die Wand geschlagen und sich die Hand gebrochen hatte.



Ein Typ spielte nackt auf unserer Orgel.



Verstörende Ausstellungsansichten mit Blut aus unserem Hinterraum.

Miau Vartiainen– FAT BOY Fat Boy sells postcards and other memorabilia at the entrance.

Dani Ploeger– Two commodities

ASCENDING PERFORMANCE (2013) A smartphone app available from MiKandi, an online store for adult content for Android phones. The app was advertised simultaneously in Artforum International and on pornhub.com

TERROR (2014) An action film was bought at a Saturn electronics shop. The packaging and the price label were copied 15 times. A new DVD with a video message was inserted into the copied cases. So far, six of these films have been laid out on the shelves of several Saturn branches.

Diana & Gareth Damian Martin– SHARD AND CHAMPAGNE (2014) Diana reviews political speeches on immigration from British politicians under the Conservative-Liberal Democrat and New Labour governments. Strategies deployed within British theatre and performance criticism are applied to evaluating the speeches. The stars on the European Union Flag serve as the rating system. Gareth responds with apolitical cartoons.

Rob Hesp– TRANS.VEST (X4) (2014) Different items of clothing are used as physical restrictions in a repeated choreography.

Jess Barter– TAPE (2014) "Adhesive tape was invented in 1925 as a painters masking tape." How It's Made, Discovery Channel.

Madaleine Trigg– 'Flagging it up' and 'Casting it away'

Zac Pointon– Mother Hen (2014) A performance taking place in an inaccessible room; the only proof of any happening comes from documentation created in real time by the performer, given to the audience through a door

Eastman– GUTS shows an adolescent male learning one method of male sexual performance from a homemade rock music tape.

Francis– PIC ME (2014) selfies, a photo booth and a photo shop



Flagge wird zu Grabe getragen.



verdutzte Passanten

Human Loom

August 2014

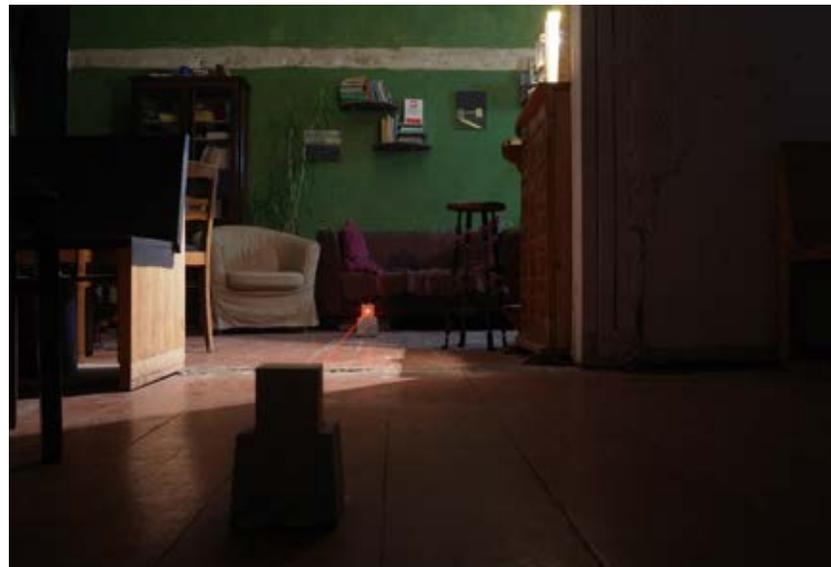


Das Spinner und Weber wird selber zum Webstuhl



Erzgebirgisches LaserAtomKraftwerk mit Pigmentfenster

März 2015



Die vielleicht beste und unglaublich aufwändige Ausstellung ELAMP "Erzgebirgisches Laseratomkraftwerk mit Pigmentfenster" kuratiert von Beatrice Schuett Moudjian mit Afra Eisma (NL), Holger Heißmeyer (GER), Saori Kaneko (J) und Richard Welz (GER). Ein viereck aus Laserschranken am Boden zieht sich durch die Räume und zählt jegliche Unterbrechung, eine Landschaft in Fukushima gemalt mit fluoriszierednen Farben wird von einer Analogfilmprojektion bestrahlt und glüht nach.

Ich hab es nicht gewollt Je n'ai pas choisi ايشلا اذه تترتخ ام **It simply wasn't me Eu não escolhi**

Farrah Chamma, August 2015



Farrah Chamma is a Dubai-born Palestinian poet studying philosophy and sociology at the Paris-Sorbonne University. She began writing poetry at the age of 14 and performing at the age of 16. Farah writes poetry in English, Arabic, and French using a variety of lyrical and linguistic styles. She is currently studying the Portuguese language and plans to start working on multilingual poetry. Farah's work is mainly promoted through spoken word events and filmed videos. Her Arabic poem "How Must I Believe?" shot by the FLEX received more than 200,000 views on YouTube. It was the start of her interest in the Arabic language. It made her realise that there is a lack of young, energetic, and spoken Arabic poetry.

Halloween Ausstellungen

verschiedene Künstler*Inen, Oktober 2014 und 2015



Make a game with paint and John White from Aotearoa/ Neuseeland

John White (NZ), Oktober 2014



MS Paint Zeichnung von Teilnehmer*Innen des Workshops.

workshoptime =))

zeichne ein spiel, mache ein spiel übers zeichnen oder einfach nur ein spiel, denke nach übers spiel usw.

John zeigt wie es gemacht wird.

also bringt eure laptops.

drawing a game, make a game about drawing or just make a game, think about a game and so on.

John will show you how it can be done.

so bring your laptops.

Electronic carpet store

Lars Preisser, September 2015



gewebte Kabel und gewebe die elektronische Muster abbilden. Weben ist ein binäres System auf dem letztendlich alles Digitale beruht.

Bone sweet Bone

Beatrice Schuett Moundjian, März 2016



quote Cordelia from the TV show Buffy the Vampire Slayer (created by Joss Whedon, 1997 - 2003): "What is your childhood trauma?!"



Start with a friend SWAF (refugee project)

ongoing



Über uns

Die Story hinter SwaF

Mit der Vision durch Begegnungen zwischen Geflüchteten und Locals Vorurteile abzubauen und soziale Netzwerke zu stärken, setzte ein kleines Team von Freund*innen Ende 2016 in Berlin die Idee von Tandems in die Tat um: Start with a Friend. Seitdem ist viel passiert. SwaF ist zu einer bundesweiten Organisation geworden. Es gab unzählige Begegnungen zwischen Menschen, deren Wege sich ansonsten nicht gekreuzt hätten.

Mehr über uns

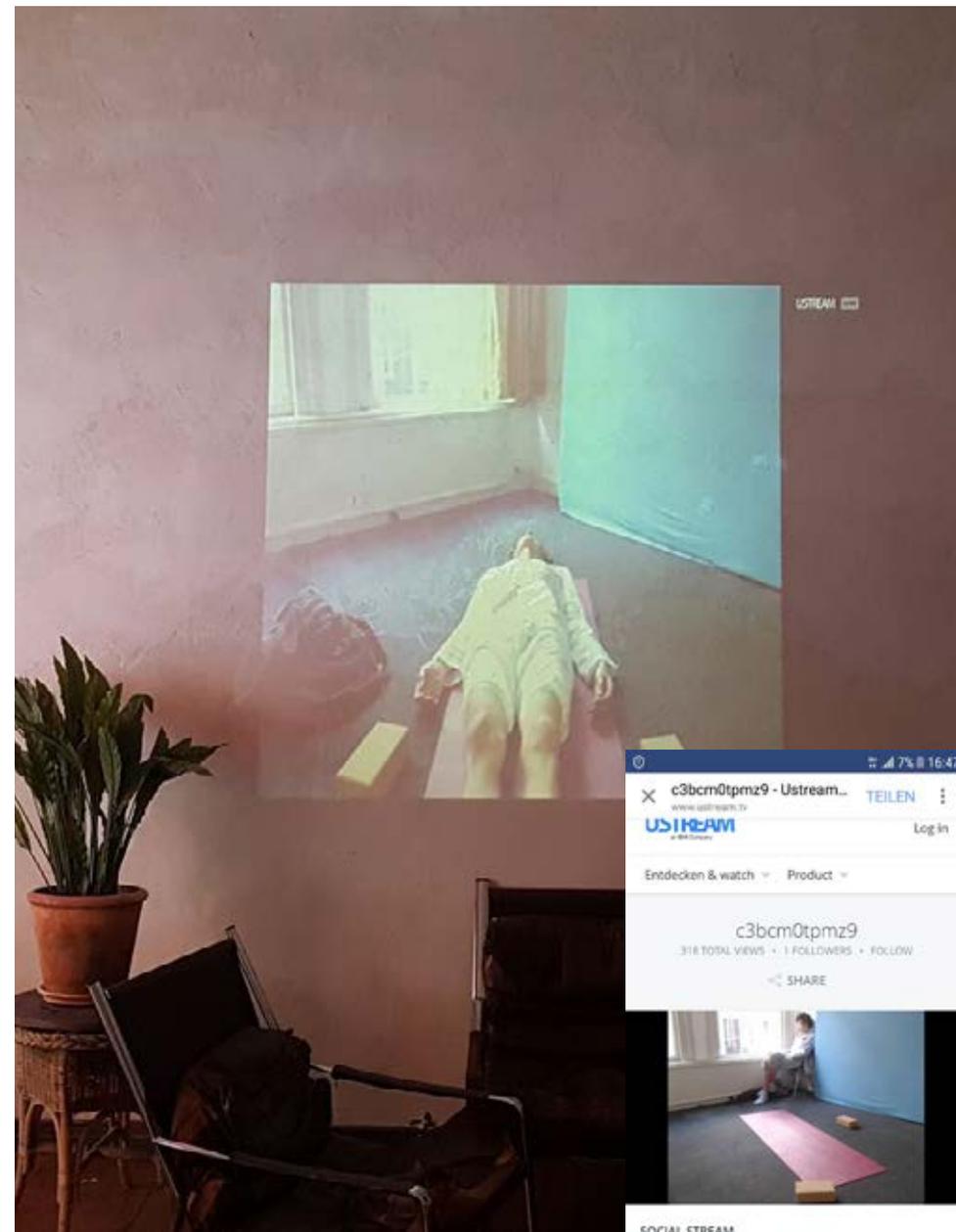


Website screenshot: <https://www.start-with-a-friend.de/>

Livestream breathing performance

Dimitri van den Wittenboer, April 2017

In the performance I (Dimitri) will be at my house, after a series of breathing exercises I will stop my breath for as long as possible.



Descending ground

Tzu Ting Wang, September 2017



Opening performance by Elena Savvidou 21.00
Music by Hendrik Möhler

"Descending ground" Tzu Ting Wang

I am a ghost living in between suspending narratives.

Folded land
Dysfunctional mending
Half-nod
Spirit from the fjord
Wrinkles along the skin
Construction site on a descending ground
Pause before every sentence
Frozen puddle
Studio located on the bottom shelf
Asynchronous conversation
Imponderables awaited

100 Jahre Oktoberrevolution 1917 (Ausstellung)

S. El-Rawas, K. Quel, D.Eckell, L. Preisser, Oktober 2017



SCARED OF GIRLS

Annika Weertz, November 2016



K. Malevich war revolutionär und ein überzeugter Fleischesser. Hier sind seine Werke als Wurst und Schinkenvariationen.

Die Werkreihe SCARED OF GIRLS von Annika Weertz befasst sich mit der Desexualisierung und Entmystifizierung des weiblichen Geschlechts in zwei verschiedenen Stufen.

ARzT

Bodo Niggemann, Juni 2019



Medizinische Ampullen in einer großen Ampulle



Schaut man sich den Lebenslauf von Bodo Niggemann an, der bislang mit seiner Pensionierung 2017 endet, so deutet dort eigentlich nicht viel auf eine künstlerische Tätigkeit hin. Ablesen lässt sich dafür aber eine erfolgreiche Arztkarriere. Doch an den künstlerischen Arbeiten, die man auf seiner Website begutachten kann, lässt sich ablesen, dass Bodo Niggemann sein Leben lang auch künstlerisch tätig war.

Er ist Autodidakt, vielleicht Outsider-Artist. Wie auch immer man es nennen mag, Bodo Niggemann möchte nun als Künstler in Erscheinung treten und wir waren bezeichnenderweise der einzige Projekttraum der ihm geantwortet hat.

Hotspot

Suzanne van Rissenbeck, März 2018



Suzanne van Rissenbeck verwendet für Ihre Werke neben Wörtern, Farbe, Ton, Pappmaché und Wachs auch Abfallprodukte wie Metallschrott, Kaffeepads oder Flusen – gleichsam unverträgliche Gegensätze, die miteinander auskommen müssen. Eine gewisse Resignation gegenüber unserer Konsumgesellschaft, aber auch Sehnsüchte und Hoffnungen prägen ihr Werk. Die Frage, warum wir einander nicht verstehen können, treibt sie zu immer neuen Ideen der Ausdruckform.

SUW @ Re-Space/ Kunstpunkt

Spinner und Weber model mit Graffiti-Vimeo Link, September 2019



Dschungel

Alfred Müller, October 2020



Dschungel.... im Dschungel der Gefühle, des Nichtwissens, des Lebens? Oder einfach der Dschungel, ein dichter Wald in den Tropen? Alfred Müller, geboren im letzten Jahrhundert, im Oktober des Jahres 1950, Studium der Elektrotechnik an der bergischen Universität Wuppertal. Danach tätig im Anlagenbau und in der Entwicklung von Prüfsystemen für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung, ein kleiner Beitrag zu unserer aller Sicherheit, im Schienenverkehr, in der Luft- und Raumfahrt, im Bereich Straßenverkehr. Und alle Anlagen und Systeme perfekt? Tja Pustekuchen, im Dschungel der Probleme gefrustet. Was macht man? Seele baumeln lassen! Wie? Trollinger, Musik, Leinwand, Pinsel. Tja das zweite Hobby neben der Elektrotechnik, das Malen! Und heute? So nach dem Arbeitsleben? Immer noch Trollinger, Musik, Leinwand, Pinsel und, ja, des Alters Privileg, Die Pille:-) Cholesterin, Blutdrucksenker, Herzass, Betablocker und viele andere Leckereien:-) Es grüßt Euch mit klappriger Hand Alfred

Performing Arts Festival (PAF)

Mai 2021



Unter dem Titel "Abstand Bitte Festival" gibt es ab Dienstag den 25. Mai durch unser Ladenfenster und auf der Website www.artwat.com diverse Performances und Kunstwerke zu sehen. Seit wir wegen Corona geschlossen haben, haben ein Theaterkollektiv und andere Künstlerinnen und Künstler in den Räumlichkeiten des SUW gearbeitet und präsentieren nun anlässlich des PAF 2021 ein paar coronagerechte Arbeiten aus ihrem Repertoire. Wir freuen uns wieder ein bisschen Kultur in den Räumlichkeiten, für den Kiez und die Welt präsentieren zu können.

Interview:

<https://www.mixcloud.com/Resonance/clear-spot-25-may-2021-performing-arts-festival/>

